

# TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ

Erscheint jeden Sonntag

Insertionspreis:

Pro mm. Zeile Zł. 0.40  
oder Kč. 1.50Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**

Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.

Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union“, Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis:

Monatlich 1.23 Zł.  
oder 5 Kč

Jahrgang 1931

Sonntag, den 10 Mai

Nr. 19.

## Lokales

**CIESZYN. (Gemeindeausschußsitzung.)** Im Laufe der nächsten Woche dürfte eine Plenarsitzung der Gemeindevertretung stattfinden.

— (Todesfälle.) Am Sonntag den 2. d. M. ist in Cieszyn Fräulein Marie Socha, Schwester des Herrn Dr. Socha, im 25. Lebensjahre gestorben. Das Begräbnis der so früh Verbliebenen fand am 4. d. Mt. unter zahlreicher Beteiligung statt. — Am Dienstag ist in Cieszyn Frau Marie Zielecki, Hausbesitzerin, im 85. Lebensjahre gestorben.

— (Raubmord an einem ehem. Teschner Offizier.) Der Hauptmann Lopatka, ehemals in Cieszyn stationiert (ein Schwiegersohn des Gemeinderates Herrn Andr. Macura), der gegenwärtig beim 50. Inf.-Reg. in Rowno diente, wurde im Zuge Rowno-Sarny von Räubern überfallen und ermordet, mit ihm der ihn begleitende Sergeant Brojka. Die Täter raubten von den Löhnungsgeldern, die Hauptmann Lopatka und Sergeant Brojka transportierten, 2.500 Zł, dagegen vermochten sie 23.000 Zł, die in einer Aktentasche verwahrt waren, nicht zu finden. Die Leichen warfen die Räuber aus dem Zuge.

— (Visumfreie Einreise nach Wien) vom 7. Mai bis 21. Juni gegen Legitimation zum Preise von Zł 6.50, welche im Messebüro „Schlesischer Merkur“ in Cieszyn erhältlich ist.

— (Der hiesige Amateur Photo-Klub), welcher ernste Lichtbild-Amateure vereinigt, veranstaltet Sonntag, den 10. Mai d. J. in den Räumen der Drogerie E. Siersch in Cieszyn, Ringplatz, eine Propaganda-Ausstellung, die einem jeden, welcher Interesse für Photographie hat, ohne Einhebung eines Eintrittsgeldes zugänglich sein wird.

— (Einbruch in die Tempelkanzlei.) In der Nacht zum Dienstag drang ein unbekannter Täter durch ein Hoffenster in die Tempelkanzlei und entwendete aus der in einem Aktenschranke verwahrten Handkassette und aus der Schreibtischlade circa 62 Zł. Die Versuche des Täters, eine eiserne Kiste zu sprengen, in der sich Matrizenbücher befanden, mißlingen.

— (Tonfilm im Stadtkino.) Seit Freitag spielt im Stadtkino zu Cieszyn der erste Tonfilm „Die singende Stadt“ mit Jan Kiepura und Brigitte Helm. Die Vorführung des ersten Tonfilmes bedeutet für Cieszyn eine wahre Sensation.

— (Einen großen Rekruten-Exzeß) gab es Dienstag auf dem Ringplatze in Cieszyn. Drei Wachleute schlepten einen randallierenden Rekruten mit schwerer Mühe nach der Wachstube und mußten sich mit blankem Säbel gegen die nachstürmenden Burschen wehren. Auf der Wachstube ging der Verhaftete durch und warf im Laufe einen Passanten um, der Kopfverletzungen erlitt. Der Bursche wurde später wieder dingfest gemacht.

— (Ausgestaltung der „Pietät“ zu einem erstrangigen Unternehmen.) Der neue Pächter der Bestattungsanstalt „Pietät“, Herr Jakob Was, scheut weder Mühe noch Kosten, um diese Anstalt zu einem den weitgehendsten Anforderungen entsprechenden Unternehmen auszugestalten. Er hat den Bestand der Ausstattung durch prächtige Stücke ergänzt, sowie ein weiteres reiches Inventar angeschafft, verfügt über eine eigene Sargtischlerei modernster Art, eine eigene Beschläge-Erzeugung und ist daher in

der Lage, das Beste und Schönste in Bezug auf Veranstaltung würdiger Bestattungen zu bieten, sowie bezüglich des Preistarifes in jeder Weise entgegenzukommen. Durch die Reorganisierung der „Pietät“ gewinnt Teschen ein zweites vornehmes Bestattungsinstitut. Man muß hierbei dem bisherigen Leiter der städt. Bestattungsanstalt Herrn Fritz Gold, der in jahrelanger Tätigkeit trotz des Mangels eines ausreichenden Inventars die Anstalt würdig geführt hat und gewissenhaft und treu sein Amt unter schwierigen Verhältnissen verwaltete, vollste Anerkennung zollen.

— (Verschärfte Hundekontumaz.) Das Starostwo hat die strenge Kontumaz (Maulkorb und Leine) verfügt.

— (Aus dem jüdischen Kultus- und Vereinsleben.) (Oneg Schabbath.) Über Anregung des Herrn Rabbiner Dr. Eisenstein wird an jedem Samstag nachmittag im Saale der jüdischen Kultusgemeinde Cieszyn eine traditionell-gesellschaftliche Sabbath-Zusammenkunft (Oneg Schabbath) stattfinden, bei der diverse Vorträge etz. abgehalten werden. Zu diesen allwöchentlichen Veranstaltungen werden hiemit sämtliche jüdische Bevölkerungskreise höflichst eingeladen. Die erste Zusammenkunft findet am Samstag, den 9. d. um 6 Uhr nachmittags statt; Programm: Einleitungsvortrag des Herrn Rabbiners Dr. Eisenstein.

(Gebetszeiten.) Tägliches Abendgebet ab Sonntag den 10. ds. M. um 1/8 Uhr, Morgenbetet wie bisher um 7 Uhr.

(„Mischnah“-Kurse.) Herr Rabbiner Dr. Eisenstein wird allwöchentlich am Dienstag halbneun Uhr abends im Saale der hiesigen jüdischen Kultusgemeinde eine Vorlesung aus „Mischnajot“ abhalten. Erste Vorlesung: Dienstag, den 12. d. M. Die Registrierung weiterer Reflektanten kann vor Beginn der Vorlesungen beim Herrn Rabbiner Dr. Eisenstein erfolgen.

Elektrotechniczne biuro instalacyjne  
dla urzadzenia pradu silnego i slabeego.

Cieszyn, EMIL SOHLICH, Rynek 7.

Installationsbüro für elektrische Stark- u. Schwachstromanlagen.

TELEFON Nr. 326.

ČECH.-TESCHEN. (Neubauten). Die Pläne für den Bau des čech. Gymnasiums liegen bereits vor. Das Monumental-Gebäude wird an der Friedekerstraße nächst dem Kirchlein der evangel. čechischen Bruderschaft zu stehen kommen. — Die Občanska Založna baut nächst dem Bahnhofe ein 4 stöckiges Bankgebäude. — Neben an baut Advokat Dr. Parma ein Wohnhaus. — Gegenüber dem Rathaus an der Ecke im Kametz'schen Garten bauen die Herren Kotas und Dibon ein 4 stöckiges Haus. — Die Gemeinde beginnt noch im Mai mit dem Bau der čech. städt. Handelsschule (hinter dem Rathaus, Hoheneggergasse) und dem Zubau zur Deutschen Handelsschule (Hasnergasse).

— (Gastspiel Louise Kartousch — Herbert Kramer-Königsmark, Tonfilmrummel in Tsch.-Teschen.) Louise Kartousch und Herbert Kramer-Königsmark, zwei Namen, die auch in unserer Stadt besonderen Klang haben, wurden für ein einmaliges Gastspiel am 13. Mai abends 8 Uhr im Turnsaale Bezručgasse von der konz. Theater- und Konzertdirektion Gärtner-Hayart verpflichtet. Die beiden Künstler bringen ein vollkommen appartes und überaus modernes

Programm, welches anläßl. ihres gemeinsamen Auftretens in Wien, Berlin, Dresden und Frankfurt Gegenstand eingehendster und begeistertster Kritiken von Publikum und Presse war. Der Kartenvorverkauf zu diesem Sensationsgastspiel bei Herrn Hutterer, Buchhandlung, Sachsenberg.

## Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski stand morgens auf dem menschenleeren Rynek und wies mit seinem Spazierstöcklein nach der Ecke beim Dom Narodowy. „Panie Dobrodzieju“, sagte er, „schauen Sie sich doch einmal den Fremdenverkehrsstrom an, der sich da vom ersten Eisenbahnzug nach der Stadt wälzt! Ein paar Studenten, die zur Schule wollen; ein paar Arbeiter, die zur Werkstatt eilen, zwei von der Kultur beleckte Istebnioki, ein verschlafener Handlungsreisender, eine Gruppe lebhaft gestikulierender Chrzanower Juden, zwei kichernde Kontoristinnen, ...das ist alles. Pardon, fast hätte ich die Frau M. vergessen, die ein wenig übernächtigt von einer Vergnügungsreise aus Bielitz zurückkehrt, wo dormalen ihr Hausfreund stationiert ist. Armer Hausfreund, der nicht einmal in der Ferne vor solchen Überfällen sicher ist! O. und zum Schlusse des sich heranzwälzenden Menschenstromes Herr ...k.... eine bekannte Teschner Figur, der viel mit Juden verkehrt, sich dabei jüdische Ausdrucksweise angewöhnt hat und den man vielfach für einen Juden hält. Einmal machte er auf der Rückfahrt von Bielitz die Bekanntschaft eines katholischen Priesters, der in Cieszyn religiöse Vorträge halten wollte. „Das trifft sich glänzend“, sagte Herr ...k.... „morgen hab' ich zufällig e freien Abend, nu, werd' ich mer Ihren Vortrag anhören!“ Darauf meint der Priester mit feinem Lächeln: „Ich wüßte nicht, welches Interesse mein Vortrag für Andersgläubige haben könnte!“ ...„Was haßt andersgläubig“, rief darauf Herr ...k.... „was haßt andersgläubig, ich bin doch e Goj!“ — Wasserstrahl strich sich belustigt seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „E Hetz so etwas. Kommt mer grad eso vor, wie de Majße mit dem jüdischen Gastwirt aus e Dorf bei Jablunkau, was is, am Jomkipur (großen Fasttag) im Teschner Tempel gesessen und weil er is gewesen e Apikojres (Glaubensschwacher), is er gegangen Mittag fressen in e trefene Restauration, bestellt sech im Hinterzimmer e Schweinsbraten mit Kraut (de Gall soll ihm eraus!), bezahlt de Zeche im vorhinein und will sech grad machen über den Braten, geht auf ihn zu e langer Herr mit e gewaltigen Schnauzbart und fährt ihn an: „Ihr Chaserfresser, Ihr Posche-İbroel (Abtrünniger), e Charpe und e Büsche (Schand und Spott), daß e Jüd soll an Jomkipur fressen und noch zu alldem Chaser. Habt Ihr ka Mojre (Furcht) vor Gott, Ihr Schajgez (Gassenjunge)!“ Jenner Jablunkauer werlt vor Schande hin Messer und Gabel und is eweggelaufen dorch de Hintertür. Wo hätt er sech gedacht, daß am Jomkipur werd e Jüd auftauchen in e trefene Restauration und werd ihn angrobsen. Wie er war eweg, setzt sech der lange Herr mit'm Schnauzbart gemütlich zu dem Schweinsbraten und verspeist ihn mit großem Appetit. Er war nämlich e Goj, der gottselige Fleischer Oczko, nor hat er ausgezeichnet jüdisch geredt, so daß ihn e Fremder hätt gehalten for e Jüden. Dabei war er e her-

zensguter Mensch. Wenn er hat gesehen e armen Schlucker, ob Jüd oder Christ, hat er gleich in de Tasche gegriffen.“ — Ich bemerkte: „Also nicht einer von dem Schlage, wie etwa die Damen vom jüdischen Frauenwohltätigkeitsverein, die ihre Ehrenstellen niedergelegt haben, weil ihre Männer bei den Kultuswahlen durchgefallen sind. Ihr Wohltätigkeitssinn ist plötzlich erloschen wie ein Nachtlicht, bei dem das Öl zu Ende gegangen ist.“ — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Kommt mer gerad eso vor, wie einmal is auch e Roschekohl bei der Wahl dorchgefallen und wie am andern Tag e Schnorrer is gekommen, hat er ihm nix gegeben. Jammert der Schnorrer: Was kann ich denn dafor? Und ich soll deshalb hungern?“ Daraufhin hat der Roschekohl gerührt dem Diener geklingelt und hat gesagt: „Schmeißts ihn eraus, er zerbracht mer das Herz!“ Kuba.

Niniejszem podaje Szanownej Publiczności do wiadomości, że przejąłem

**MIEJSKI ZAKŁAD POGRZEBOWY**

**„PIETAS“**

W CIESZYNI, PLAC TEATRALNY 3  
Telefon nr. 239-VI.

Posiadam na składzie wielki wybór trumien i wieńców sztucznych i polecam swoje usługi do wszelkich pogrzebów, do ekshumacji i przewożenia zwłok tak w kraju, jak i zagranicę.

Wyrabiam wszelkie gatunki trumien, ozdoby, okucia do trumien i t. p.

Staraniem mojem będzie zadowolić Szanowną Publiczność tak pod względem cen, jak co do dokładnego wykonania poleceń.

**JAKÓB WAŚ**  
właściciel zakładu.

Best renommiertes Spezial-Modenhaus

**„The Gentleman“**

S. Huppert

**Č. Teschen**

Empfiehl sein reichsortiertes Lager neuester Hüte, Wäsche, Krawatten, Tiroler-Hubertusmäntel auch für Kinder, Herren- und Damen-Schirme, Stöcke, Sportstrümpfe u. s. w.

∴ Neueste Damentaschen. ∴

Billigste Preise.

**Wäsche eigener Erzeugung!**

**Nur** bei der Firma **Rosa FASSEL & Cie. Cieszyn, Rynek**, erhalten Sie **Damen-, Herren- und Kinderwäsche**, sowohl fertigin größter Auswahl, als auch nach Maß. Strumpfwaren, Herren- und Damenstoffe zu Fabrikspreisen.

**Dom muzyczny**

**Ignacy Cypres**

**KRAKÓW**

ul. Szewska 13, G. L. Ś.  
wysła mandoliny włoskie po 25-30 zł, koncertowe ozdobne 35-45 zł, skrzypce szkolne ze smyczkiem 22 złote, koncertowe 30, 40 i 50 zł, klarnety

8 klap 38 zł, 10 klap 45 zł, 12 klap 50 zł, gitary koncertowe 40-45 zł, kornety 120 zł. Harmonje 2 registry 25 zł, wledeńskie 1-rzędowe 35 zł, 2-rzędowe 50 zł, 2-rzędowe 12 basów 75 zł, helgonki 8 basów pierwszorządne 130 zł. — Niklawe Gere Roskop\* patent. z lańc. 13 zł, niki. płaski zegarek slynnej marki „Enigma“ 22 zł, budzik 14 zł, brzytwy „Solingen“ po 6, 8 i 10 zł, maszyny do włosów 9-12 zł, diamenty do szkla po 7, 9 i 12 zł. — Cennik ilustrowany zegarków i instrumentów muzycznych darmo i oplatnie.

**Restauracja Obywatelska**

**Cieszyn August Prchala Colesty 4**

**Empfiehl: Bürgerliche Küche.**

**Mittagessen, Abendessen.**

**Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.**

**Gutgepflegte Weine u. Biere.**

**Billard in gutem Zustande, steht den P. T. Gästen jeden Montag kostenlos zur Verfügung. — Das Lokal ist täglich bis 1 Uhr geöffnet. — Für kleine Vereine Extrazimmer zur Verfügung.**

**Stowarzyszenie Właścicieli Nieruchomości w Cieszynie**

pośredniczy dla swych członków przy kupnie i sprzedaży realności.

**Do sprzedania:**

Realność w pobliżu Zamku, składająca się następująco:

Dom piętrowy cały podpiwniczony, pralnia, większa ilość mieszkań po 1 pokoju z kuchnią. Dobrze utrzymywane. Blacha kryte, słoneczne mieszkania i ogródek przy słońcu. Dla kupującego wolne mieszkanie.

Bliższych szczegółów udziela imieniem Stowarz. Właśc. Nieruchomości p. redaktor Reichmann, ul. Głęboka 4.

**Zweistöckiges Wohnhaus in Cieszyn**

mit Bäckereibetrieb und Geschäftslokal, solides Gebäude mit Hofraum, Garten, separierten Bäckerei-Räumlichkeiten, alles in bestem Zustande, preiswert zu verkaufen, oder der Bäckerei-Betrieb an einen soliden Unternehmer zu verpachten. Auskunft in der Administration der „Teschner Zeitung“.

**Restaurant**

**Alois Schopf Cieszyn,**  
**ul. Szeroka 1**

Jeden Mittwoch, Samstag, Sonntag

**ABEND-KONZERT**

**Anfang 8 Uhr.**

**An Sonn- und Feiertagen  
Frühschoppenkonzert.**

**Besonders das Xylophon-  
Instrument erheitert das Gemüt!**

**Vorzügliche Küche zu reduzierten Preisen.**

Bei günstiger Witterung **GARTEN-KONZERT** in Aussicht.

## Komunikat.

Ministerstwo Skarbu (Państwowy Urząd Kontroli Ubezpieczeń) podaje do wiadomości, że Akcyjne Towarzystwo Ubezpieczeń od nieszczęśliwych wypadków i skutków odpowiedzialności ustawowej „KOSMOS“ w Wiedniu, Dyrekcja dla Polski w Krakowie, działające na obszarze b. zaboru austriackiego zrezygnowało z dalszej działalności w Polsce. Osoby, mające do Towarzystwa pretensje z tytułu umowy ubezpieczenia, winny zawiadomić o tem Ministerstwo do 1 lipca 1931 roku.

## Spółka inwalidów Nadeszły nowości na wiosnę i lato!

Płaszcz damskie z całą podszewką  
**129.—**

Ubrania dla panów od **139.—**

Najlepszy płaszcz jedwabny  
**350.—**

Raglany na lato **220.—**

Ubranka dla dzieci **49.—**

Hubertusy dla dzieci **79.—**

Sprzedajemy po oryginalnych cenach fabrycznych. Czysty zysk przeznaczony jest dla inwalidów wojennych! Prosimy przeto o poparcie!

Trenczkoty, podwójna podszewka od **420.—**

**Fabryka ubrań Spółki Inwalidów  
w Prościejowie**

**Filja w Cz. Cieszynie**

**naprzeciwko dworca kol. w domu p. Hilkego (dom narożny),**